



Vorlage Nr.: 2022/097

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Bildung	Herr Dr. Schröder	31.08.2022	7

Regionale Schulberatungsstelle - Ausbau durch weitere Stellen des Landes

Darstellung des Sachverhaltes:

Das Land NRW gibt zwei zusätzliche Vollzeitstellen „Schulpsycholog*innen“ in den Kreis Recklinghausen.

Die „Regionale Schulberatungsstelle des Kreises Recklinghausen“ (RSB) agiert als Einrichtung des Kreises innerhalb des Fachbereiches „Gesundheit, Bildung und Erziehung“. **Grundlage der Arbeit ist eine unbefristete Vereinbarung zwischen dem Land und dem Kreis zur schulpsychologischen Versorgung im Kreis Recklinghausen.** Hierin wurde z.B. geregelt, dass das Land NRW den Hauptteil der Personalkosten trägt, während der Kreis die Büro- und Sachausstattung beiträgt.

Inhaltlich orientiert sich die schulpsychologische Arbeit am Erlass des Landes NRW vom 08.01.2007 (BASS 21-01 Nr. 15): „Aufgaben, Laufbahn, Einstellungs-voraussetzungen und Eingruppierungen von Schulpsychologinnen und Schulpsychologen“.

Schulpsychologische Versorgungssituation im Kreis Recklinghausen:

SuS = Schüler*innen // SP = Schulpsycholog*innen

SuS Zahlen aus 2020 SP Zahlen aus 2021	Gesamtzahl SuS	Anzahl Schulpsych.	Relation SuS : SP
ganz NRW	1.920.000	420	4.570 : 1
RSB Recklinghausen	ca. 73.000	9	8.100 : 1
RSB mit den 2 zusätzlichen Landesstellen		9 + 2 = 11	6.640 : 1

Die Schulberatungsstelle des Kreises Recklinghausen (RSB) ist zuständig für die Schulen aller Schulformen der Städte Castrop-Rauxel, Datteln, Gladbeck, Haltern am

Klimpel
Landrat

Butz
Kreisdirektor

See, Herten, Marl, Oer-Erkenschwick, Recklinghausen und Waltrop. Derzeitig umfasst dies ca. 160 Schulen mit zurzeit ca. 73.000 Schüler*innen (Anzahl aktuell zunehmend). Die Stadt Dorsten verfügt über eine eigene Beratungsstelle.

Aufgaben der Schulpsycholog*innen:

- Schulpsychologische Beratung von Schulen,
- individuelle Beratung und Intervention bei Schüler*innen
- Beratung und Intervention von/zu Schülergruppen und Klassen,
- Beratung von Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiter*innen, Eltern und Bezugspersonen,
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten der schulpsychologischen Prävention, Fortbildung und Systemberatung,
- Schulpsychologische Diagnostik,
- Mitarbeit in internen Fachgruppen zu unterschiedlichen schulpsychologischen Schwerpunktthemen,
- Prävention, Intervention und Nachsorge bei schulischen Krisen,
- Kooperation mit Beratungsstellen und anderen Einrichtungen.

Anfragen an die Schulpsychologie (erstes Halbjahr 2022):

Ca. 250 Individualanmeldungen, davon derzeitig noch 72 (!) auf der Warteliste.

Ca. 60 Lehrerberatungen.

Ca. 40 schulische Krisen (Meldungen durch Schulleitungen).

Die Fallanfragen sind komplexer und damit in der Bearbeitung oft länger andauernd geworden (Chronifizierungen!). Es gibt eine Steigerung der beteiligten Personen (mehr Schul-Externe) innerhalb einer Fallbearbeitung. Deutlich gestiegene Anfrage bei Lehrerfortbildungen und -Coachings, Supervision oder Mediation.